**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 70 (1919)

**Heft:** 5-6

**Rubrik:** Forstliche Nachrichten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Das in Sachen zuständige Amt für Arbeitslosenfürsorge, Schanzeneckstraße 37, Bern, wird durch seine Sektion für Arbeitsvermittlung Zuweisung von Arbeitern und Vorarbeitern auf Meldung hin bewirken.

# Forstliche Nachrichten.

## Bund.

**Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung.** Gestützt auf das Ergebnis der am 1./2. April 1919 in Neuenburg stattgefundenen forstlich-praktischen Prüfung, hat das eidgen. Departement des Innern unterm 14. April 1919 nachgenannte Herren als wählbar an eine höhere eidgenössische oder kantonale Forstbeamtung erklärt:

Jäger, Louis, von Vättis (St. Gallen),
Öchslin, Max, von Schaffhausen,
Spörri, Eduard, von Reichenburg (Schwyz),
Tatarinoff, Eugen, von Unterhallau (Schaffhausen).

**Diplomprüfungen an der forstlichen Abteilung der Eidgen. technischen Hochschule in Zürich.** Nach bestandener Prüfung wurde folgenden Herren das Diplom als Forstwirt erteilt:

Albin, Benedikt, von St. Martin (Graubünden),
Billeter, Paul, von Männedorf (Zürich),
de Gottrau, Raphael, von Freiburg,
Großmann, Heinrich, von Höngg (Zürich),
Lombard, André, von Zürich,
Perret, Paul, von La Sagne (Neuenburg),
Wettstein, Edwin, von Pfäffikon (Zürich),
Zobrist, Werner, von Hendschikon (Aargau).

**Durch Bundesratsbeschlüsse** vom 20. und 23. Mai 1919 werden die Schlagverbote für Nußbäume und Kastanienbäume, mit Wirkung vom 1. Juni 1919 hinweg, aufgehoben.

**Neue Kreiseinteilung für die eidgen. Forstinspektion.** Das eidgen. Departement des Innern hat sich veranlaßt gesehen, eine Neueinteilung der Schweiz in fünf eidgenössische Inspektionskreise vorzunehmen. Dieselben erhalten folgende Bezeichnung und umfassen nachgenannte Gebiete:

I. Kreis: Südwestschweiz: Kantone Wallis, Waadt, Genf, Freiburg und Neuenburg.

II. Kreis: Nordwestschweiz: Kantone Bern (ohne die Forstinspektion Jura), Solothurn, beide Basel, Aargau und Luzern.

III. Kreis: Nordschweiz: Kantone Zürich, Zug, Thurgau, Schaffhausen, vom Kanton St. Gallen die Forstbezirke St. Gallen, Rheintal und und Toggenburg, beide Appenzell, vom Kanton Bern die Forstinspektion Jura.

IV. Kreis: Ostschweiz: Kantone Glarus, Graubünden (ohne den Forstkreis Moesa) und die Forstbezirke Sargans und See des Kantons St. Gallen.

V. Kreis: Zentral- und Südschweiz: Kantone Ob- und Nidwalden, Schwyz, Uri, Tessin, sowie den Forstkreis Moesa vom Kanton Graubünden.

Mit der Inspektion dieser eidgenössischen Forstkreise werden nachgenannte Inspektoren betraut:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Für den | I. Kreis: | Herr | Marius Petitmermet, |
| „ „ | II. „ | „ | Dr. Franz Fankhauser. |
| „ „ | III. „ | „ | Felix Schönenberger, |
| „ „ | IV. „ | „ | August Henne, |
| „ „ | V. „ | „ | Friedrich Merz. |

Diese neue Einteilung tritt sofort in Kraft.

## Kantone.

**Uri.** Zum Adjunkten des Oberforstamtes ist Max Öchslin von Schaffhausen gewählt worden.

**Wallis.** Kreisforstinspektorwahl. Der Staatsrat hat an die durch Demission des Otto Müller freigewordene Stelle des Forstinspektors des Forstkreises Brig gewählt, Emil Rhyn, von Bollodingen (Bern), bisanhin Assistent für Forststatistik bei der eidgen. Inspektion für Forstwesen in Bern.

**Bern.** Zum Kreisoberförster von St. Immer wurde ernannt: Aimé Jung, zuvor Inspektor des IV. tessinischen Forstkreises Locarno. Der Neuernannte ist Nachfolger des verstorbenen Arthur Morel.

**Nidwalden.** Otto Müller, zuvor Kreisforstinspektor in Brig, wurde als Nachfolger von A. Deschwanden sel. zum Kantonsoberförster ernannt.

**St. Gallen.** H. Steiger, früher Forstadjunkt in Ragaz, übernimmt den I. Forstkreis (St. Gallen) an Stelle des zum Kantonsoberförster avancierten F. Graf. Der frei gewordene Posten in Ragaz wird besetzt durch H. L. Jäger, während U. Reich, zuvor Kantonsforstadjunkt von Uri, nach Neßlau als st. gallischer Forstadjunkt übersiedelt.

**Graubünden.** Aus Gesundheitsrücksichten demissioniert der seit 1902 in Tamins als Verwalter der Gemeindewaldungen tätige Hermann

Walser und wird ersetzt durch D. Hohl, bisher Verwalter der Waldungen von Seewis.

**Aargau.** Julius Sayer übernimmt an Stelle des demissionierenden R. Felber die Verwaltung der Stadtwaldungen von Baden.

**Neuenburg.** M. Droz, Adjunkt des Kreises Val-de-Ruz gab aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung ein und wurde ersetzt durch Alb. Grütter.

## Bücheranzeigen.

Bei der Redaktion eingegangene Literatur. — Besprechung vorbehalten.

Westermeier, **Leitfaden für Försterprüfungen.** 12. Auflage, besorgt von H. Müller pr. Oberförster. Preis 12 Mark. Verlag Julius Springer, Berlin. 1919.

**Einfluss des Lichtes auf die Gestaltung der Vegetation.** Von Dr. med. Fritz Schanz. Sonderabdruck aus den Berichten der deutschen botanischen Gesellschaft. Februar 1919. Gebr. Bernträger, Berlin.

**Sacrae Romanae arbores silvaeque.** Dott. L. Piccioli. Tipografia di Mariano Ricci. 1918.

**Der Forsthaushalt** aufgelöst in seine praktischen Einzelverrichtungen auf dem Gebiet der Wirtschaft und Verwaltung. Von Dr. Hermann Reuß. Mit einem Überblick über das Recht der Forstwirtschaft, der Jagd und der Fischerei, von Prof. Dr. W. Schiff. 1918. Verlag G. Freitag Leipzig & F. Temsky, Wien.

**Grundlinien einer neuen Forstwirtschaftsphylosophie.** Von Heinrich Weber, hess. Forstassessor. Mit drei Abbildungen. Tübingen 1919. Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung.

**Il legno di risonanza.** Dott. Lod. Piccioli, Firenze. Tipografia M. Ricci. 1918. Estratto dagli Atti della R. Academia dei Georgofili, Quinta Serie, vol. XV. anno 1918.

In einer sehr ansprechenden Vorlesung gibt Prof. Dr. Piccioli eine hübsche Zusammenstellung aller derjenigen Holzarten, die für den Bau von Musikinstrumenten Verwendung finden. Da als bestes Resonanzholz dasjenige der Gebirgsfichte gilt, so verweilt er auch länger und eingehender auf der Beschreibung dieses Spezialholzes. Dabei gräbt er alte Überlieferungen früherer Geigenbauer aus und verwertet sie zu poetisch geschmücktem Vortrag. Am Schluß folgt die zu Rate gezogene Bibliographie mit rund 30 Arbeiten. Die Beschreibung dieses Resonanzholzes der Fichte macht allerdings den Eindruck, als ob Prof. Piccioli dessen Kenntnis mehr an den fertigen Instrumenten geschöpft hätte. Das ist auch nicht zu verargen, da ja Florenz schon über 200 km außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes der Fichte liegt!